

HLG	925	<i>Reflexive Geschlechterpädagogik und Gleichstellung im Kontext heterogener Lebenswelten</i>
------------	------------	--

Hintergrund und Kurzbeschreibung:

Aktuelle Fragen der Gleichstellung reichen auf vielfältige Weise in die Schule hinein bzw. bilden sich in ihr ab. Unterschiedliche Geschlechterbilder und damit verbundene Erwartungshaltungen prägen die Persönlichkeitsentwicklungen und Selbstkonzepte der jungen Menschen in hohem Maße. Im Jahr 2018 wurde der Grundsatzterlass „Reflexive Geschlechterpädagogik und Gleichstellung“ (BMBWF-Rundschreiben Nr. 21/2018) verlautbart. Der Lehrgang bietet auf Grundlage dieses Erlasses Impulse und Anregungen, wie Fragen der Gleichstellung in der Schule – vor dem Hintergrund einer von religiöser, kultureller und sozialer Vielfalt geprägten Gesellschaft – sowohl auf Fach- und Unterrichtsebene als auch auf Ebene der Schulkultur und des Schulmanagements berücksichtigt werden können. Vielfältige Bezüge zu den Themen Interkulturelles Lernen, Gesundheitserziehung, Medienerziehung und Politische Bildung werden hergestellt, aktuelle pädagogische Herausforderungen werden aufgegriffen. Der Hochschullehrgang bietet sowohl theoretische als auch praktische Grundlagen für das Wirksamwerden als Multiplikator/in im eigenen Wirkungsbereich.

Zielgruppe:

Lehrende an Schulen und an Pädagogischen Hochschulen, Schulleitungen, Akteurinnen und Akteuren in den Bildungsdirektionen. Ziel ist die Befähigung, das nötige Wissen aufzubauen und konkrete Sensibilisierungsformate im eigenen Wirkungsfeld zu entwickeln und umzusetzen.

Umfang des Lehrgangs: 9 EC / 225 Lehreinheiten á 60 Min. (108 Lehreinheiten/6 Präsenzmodule, 117 Selbststudienelemente mit Transferaufgaben zwischen den Modulen)

Zeitraum / Durchführung: Modul 1 findet im Schuljahr 2022/23 statt, die Module 2 – 6 im Schuljahr 2023/24 durch die PH Salzburg Stefan Zweig (insg. 3 Semester)

Veranstaltungsorte: Salzburg und Wien

Datum/Ort	Lehrveranstaltungen - Präsenz Bei der Angabe der EC sind auch die Selbststudienanteile des jeweiligen Blockes mit eingerechnet.	à 45	à 60	SW Std	EC	Anmer- kungen
Nr	Modul 1: Reflexive Geschlechterpädagogik und Gleichstellung – Grundlagen I	24	18	1,6	1,5	geblockt
	Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Ziele und Inhalte des Erlasses - Begriffsklärungen, rechtlich-politischer Referenzrahmen - Theoretische Grundlagen, Forschungsergebnisse - Nutzen und Potential der Thematik für Schulen - Möglichkeiten der Umsetzung - Widerstände und Abwehrhaltungen - Kontroversitätsgebot und Indoktrinationsverbot - Reflexion eigener Zugänge und Erfahrungen 					
	Ziele: Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"> - haben sich fundiert mit den Zielen und Inhalten des Grundsaterlasses auseinandergesetzt - kennen den rechtlich-politischen Referenzrahmen, sowie die zentralen Begriffe - kennen wichtige theoretische Grundlagen und Forschungsergebnisse zur Thematik - können Bezüge zu weiteren bildungspolitischen Themen herstellen - erkennen den Nutzen und das Potential der im Erlass formulierten Ziele - haben sich mit den eigenen Zugängen zur Thematik auseinandergesetzt - können Herausforderungen für die Umsetzung an Schulen und für die Pädagog/innenbildung benennen 					
Nr	Modul 2: Diversität – Intersektionalität – Inklusion – Chancen- und Geschlechtergerechtigkeit – Grundlagen II	24	18	1,6	1,5	geblockt
	Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Geschlecht und weitere Diversitätsdimensionen (soziale Herkunft, Religion, Beeinträchtigungen, sexuelle Orientierung u.a.) - Theoretische Zugänge - Chancen- und Geschlechtergerechtigkeit im Bereich Bildung/Arbeitsmarkt (Befunde, Kennzahlen) - Begriffsklärungen: Inklusive Bildung, Anerkennungspädagogik, Pädagogik der Vielfalt, interkulturelle und feministische Pädagogik, antisexistische Bubenarbeit u.a. - Spannungsfeld Elternrechte, Kinderrechte/ Mädchenrechte, Religionsfreiheit und Gleichstellung (rechtliche Grundlagen, kontroverielle Diskurse, Fallbeispiele) - Herausforderungen für Schule und Bildung 					

	<p>Ziele: Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - eignen sich Kenntnisse über aktuelle theoretische Diskurse, Befunde und pädagogische Konzepte im Feld Diversität(spädagogik) und Inklusion an - eignen sich Wissen im Spannungsfeld Elternrechte, Religionsfreiheit, Kinderrechte/Mädchenrechte und Gleichstellung an - setzen sich mit unterschiedlichen Positionen auseinander - reflektieren eigene Erfahrungen, Positionen und Zugänge im Themenfeld und entwickeln diese weiter - erkennen Zusammenhänge und Abhängigkeiten zwischen Geschlechterfragen und anderen Diversitätsthemen - entwickeln erste Ideen für Implementierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen 					
Nr	Modul 3: Methodik und Didaktik - Entwicklung von Formaten zur Umsetzung des Grundsatzeslasses – Werkstatt I	24	18	1,6	1,5	geblockt
	<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Identifizierung der jeweiligen Umsetzungsfelder und Handlungsspielräume der TN - Entwicklung von Strategien im Bereich Aus-, Fort- und Weiterbildung - Good Practice Beispiele - Vorhandene Ressourcen (Materialien, Tools, Ansprechpersonen u.a.) - Methodisch-didaktische Werkstatt: Entwicklung konkreter Formate / Konzepte 					
	<p>Ziele: Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Identifizieren ihre jeweiligen Handlungsfelder und Handlungsspielräume - entwickeln konkrete Formate und Konzepte für ihr Handlungsfeld - nutzen das Wissen über vorhandene Ressourcen 					

Nr	Modul 4: Medienwelten, Digitalisierung und Geschlecht Werkstatt II	24	18	1,6	1,5	geblockt
	Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Die Bedeutung der neuen und v.a. der sozialen Medien für das Thema Geschlechterpädagogik und Gleichstellung - Geschlechterkonstruktionen im Kontext der neuen Medienwelten - Pornographie und Hass im Netz - Herausforderungen für die Geschlechter- und Sexualpädagogik - Digitalisierung der Arbeitswelten und Geschlecht - Eigene Zugänge und Erfahrungen - Mediennutzung und E-Learning-Tools für die Entwicklung eigener Formate und Module 					
	Ziele: Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"> - setzen sich kritisch mit dem Einfluss von Medien auf die Geschlechterverhältnisse auseinander - erkennen Herausforderungen für eine reflexive Geschlechter- und Sexualpädagogik - setzen sich mit der Digitalisierung der Arbeitswelten und der Bedeutung für die Geschlechter auseinander - verfügen über einen Pool an Medien und die Kompetenz, diesen Pool zu erweitern - machen vorhandene Medien für die Weiterentwicklung ihrer Formate nutzbar 					
Nr	Modul 5: Schulgovernance und Grundsatzlerlass	24	18	1,6	1,5	geblockt
	Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Steuerung des österreichischen Schulsystems gem. Bildungsreformgesetz 2017 - Struktur der Bildungsdirektionen - Instrumente, Akteur/innen und Prozesse - Die Rolle des Schulqualitätsmanagements - Die Rolle der Schulleitung - Der Schulqualitätsrahmen - Die Rolle der Aus-, Fort- und Weiterbildung - Außerschulische Kooperationspartner - Umsetzungsbeispiele zum Grundsatzlerlasses 					
	Ziele: Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"> - eignen sich Kenntnisse über Steuerungsstrukturen, -instrumente, Akteure und Verantwortlichkeiten im österreichischen Schulsystem an - können eigene Handlungsfelder/-spielräume besser einschätzen, identifizieren und Kooperationsmöglichkeiten ausloten - nutzen dieses Wissen für die Weiterentwicklung ihrer Formate und Module 					

Nr	Modul 6: Abschluss – Projektpräsentation und Weiterentwicklung	24	18	1,6	1,5	geblockt
	Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation und praktische Durchführung der im HLG entwickelten Formate - Feed back / Diskussion - Entwicklung von Umsetzungs- bzw. Implementierungsstrategien - Etablierung eines Netzwerks unter den Lehrgangsteilnehmenden 					
	Ziele: Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"> - präsentieren ihre Formate und Umsetzungskonzepte - entwickeln diese auf Basis der Rückmeldungen weiter - entwickeln Umsetzungsstrategien - entwickeln ein Konzept für nachhaltiges Netzwerken unter den Lehrgangsteilnehmenden 					
		a 45	a 60	SW Std	EC	
	Summen der Lehreinheiten	144	108	9,5	9	

Gesamter Zeitaufwand		à 60'	Anmerkungen
Summe Lehreinheiten		108	
Summe Selbststudienelemente und Literaturstudium*		117	
Gesamtsumme (Workload):		225	9

Abschluss:	Bestätigung über den Lehrgang (9 EC)
Zielgruppe:	Lehrende im Bereich der Pädagog_innenbildung (Aus-, Fort- und Weiterbildung); Vertretungen bzw. Mitarbeiter/innen Bildungsdirektionen (insbes. SQM-Beauftragte, FIDS-Mitarbeiter_innen)
Voraussetzungen:	Nachgewiesene Tätigkeiten im Bereich Pädagog_innenbildung oder Schulverwaltung; Bereitschaft und Interesse, das Gelernte als Multiplikator/in weiterzutragen
Ansprechperson an der PH Salzburg:	Mag. ^a Svenja Draxl-Sommerbichler - svenja.draxl-sommerbichler@phsalzburg.at
Ansprechperson im BMBWF:	Mag. ^a Uysal Yasemin - yasemin.uysal@bmbwf.gv.at

*Weiterführende Texte und Literatur werden in den Lehrveranstaltungen bereit gestellt bzw. bekannt gegeben.